



ANDREAS TITZRATH | KAMMERSPIEL

Dieses Booklet erscheint anlässlich der Ausstellung  
Andreas Titzrath | Kammerspiel.  
24. April - 13. Juni 2009

1) Coverbild:  
Ohne Titel, 2007  
Öl auf Holz, 30 x 24 cm

© Andreas Titzrath & GAM | GALERIE OBRIST

GAM | GALERIE OBRIST  
Torsten Obrist & Juri Czyborra  
Kahrstraße 59 | 45128 Essen | Germany  
Tel.: +49(0)201/ 72 66 -203 | Fax -204  
[www.gam-essen.de](http://www.gam-essen.de) | [info@gam-essen.de](mailto:info@gam-essen.de)

ANDREAS TITZRATH | KAMMERSPIEL

## Einführung

Als sich Andreas Titzrath Ende der 80er Jahre erstmals der Öffentlichkeit und damit auch der Kunstkritik stellte, waren seine figurativen, kleinen Arbeiten weit vom Mainstream entfernt. Große Rauminstallationen, lautstarke Sound- und Videoinstallationen, große grelle Malereien allerorten ließen vermuten, dass seine Arbeiten im Kunstdiskurs untergehen würden. Inzwischen behauptet er immer noch eine eigene Stellung in einer Szene, die aber wieder ruhiger geworden ist. Die Kunst hängt wieder vermehrt an den Wänden, macht keinen Lärm und darf wieder Geschichtenerzählen.

Andreas Titzrath kommt von seiner Ausbildung her aus der Graphik und Buchillustration, allein deshalb bliebei seit den Anfängen einer figürlichen und erzählenden Malerei treu. Beharrlich konzentriert er sich auf das kleine Format, und motivisch auf das Portrait und das Brustbild, das er in vielen malerischen Techniken variiert. Mal auf Leinwand, meist aber auf Holz schafft er neuzeitliche Ikonen; mal in der pastosen Manier der Art Brut, mal mit der feinen Eleganz eines Modigliani entstehen Köpfe, die von Erinnerungen an wirkliche Menschen ausgehen, nie aber bloße Portraits sind. Wir stehen "Typen" gegenüber, die unmittelbar während des Malvorganges entstehen, und die dabei plötzlich einen charakteristischen Zug erhalten, der sie in eine bestimmte Rolle schlüpfen lässt. Vielleicht war diese zunächst nicht

geplant, sie ist aber erwünscht, denn Leben kommt spontan in die Figur.

Titzrath zeichnet also nicht das Abbild von Menschen, sondern konzentriert sich auf die Rollen, in denen sie sich gerade befinden. Und so heißt auch die aktuelle Ausstellung "Kammerspiel", eine Versammlung von Figuren, bei denen man eine Nähe zu Schauspielcharakteren gerne erkennen möchte. Das beginnt bei dem Shakespeareschen "König" (Abb. 2), endet beim mephistophelischen "Kapellmeister" (Abb. 14), der sich aus dem Halbdunkel der Theaterbühne herauschält. Man möchte in der "Rebellin" (Abb. 4) eine Antigone erkennen, die zielstrebig, und doch so fein und zerbrechlich für ihre hehren Ziele kämpft und stirbt. Auftritt: Der "Gärtner", mitnichten ein Untertan, und diverse andere Charaktere, die sich in den Lauf des Schicksals und des Schauspiels einfügen lassen.

Dieses Schauspiel ist bei Titzrath kein "großes Theater", sondern eben ein Kammerspiel in einem ganz intimen und exklusiven Rahmen. Ohne Staffage und Dekoration. Im Mittelpunkt stehen bei ihm die Rollen, reduziert auf das Minenspiel, das durch den Farbauftrag entsteht. Kein definierter Raum oder sonstiges Beiwerk, was ablenkt. Eben ganz wie eine Theaterbühne, wo ein einzelnes Spotlight den Schauspieler aus dem Dunkel herausmodelliert.

2) König, 2007  
Öl auf Holz, 24 x 18 cm





3) Relikt, 2008  
Öl auf Holz, 30 x 24 cm

4) Rebellin, 2007  
Öl auf Leinwand, 18 x 13 cm





5) Gärtnert, 2008  
Öl auf Holz, 30 x 24 cm



6) "Lecker, lecker!", 2008  
Öl auf Holz, 24 x 18 cm





7) Der falsche Ton, 2007  
Öl auf Holz, 24 x 18 cm



8) Braver Mann, 2008  
Öl auf Leinwand, 24 x 18 cm



9) König, 2008  
Öl auf Holz, 30 x 24 cm

10) König, 2007  
Öl auf Holz, 20 x 20 cm





11) "Mein Teurer", 2007  
Öl auf Leinwand, 20 x 20 cm



12) Kleriker, 2007  
Öl auf Holz, 30 x 24 cm



# Andreas Titzrath

Geboren 1957 in Essen

1977-1983 Studium an der Folkwangschule/  
GHS Universität Essen, Schwerpunkt Illustration

Abschluss als Graphikdesigner

Seit 1980 Arbeit mit maltherapeutischen Gruppen  
in der Jugendpsychiatrie

1983-84 Zivildienst; während dieser Zeit entsteht ein  
Tagebuch mit Notizen und Zeichnungen, das

1986 bei Rasch und Röhring veröffentlicht wird.

Andreas Titzrath lebt und arbeitet in Essen.

## Ausstellungen (Auswahl)

2009 "Kammerspiel", GAM | Galerie Obrist

2007 Art Moscow

2007 "Aus dem Versteck", GAM | Galerie Obrist (Katalog)

2002 "Menschenbilder" (mit M. Kissenbeck), Galerie Obrist

2000 "Landschaftsgärtner", Bürgermeisterhaus E.-Werden

1995 "Kleine Könige", Kunsthaus Essen

13) Linke Seite:

Ungekrönt, 2008

Öl auf Leinwand, 24 x 18 cm

14) Kapellmeister, 2008

Öl auf Leinwand, 25 x 15 cm



GAM  
Galerie Obrist

[www.gam-essen.de](http://www.gam-essen.de)